

## **«Entwicklungskonzept Linthebene»: Linthkommission behandelt Schlussbericht**

**Anlässlich ihrer Sitzung vom 22. Februar liess sich die Linthkommission über den Schlussbericht des «Entwicklungskonzepts Linthebene» (EKL) orientieren. Sie nimmt mit Freude Kenntnis davon, dass die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen wurden und bedankt sich bei der Projektleitung für die geleistete Arbeit.**

### **Das EKL – ein Projekt mit breiter regionaler Mitwirkung**

Im März 2003 haben die Kantone Glarus, Schwyz und St. Gallen beschlossen, ein kantonsübergreifendes Entwicklungskonzept für die Linthebene erarbeiten zu lassen. Auslöser für das EKL war das Projekt Linth 2000 des Linthwerks. Ueli Strauss, Leiter des Amts für Raumentwicklung des Kantons St. Gallen und Projektleiter EKL: «Das EKL ist das Bindeglied zwischen dem Projekt Linth 2000 und den regionalen und lokalen Plänen zur Entwicklung der Linthebene». Rund hundert Leute aus der Region haben mit ihrem Fachwissen und ihrer regionalen Kompetenz wesentlich zum Gelingen des Projektes beigetragen: Drei Jahre lang haben sie unentgeltlich an der Gestaltung des Entwicklungskonzepts mitgearbeitet.

### **Wichtige Grundlage für die Entwicklung der Linthebene**

Die Linthkommission liess sich ausführlich durch den Projektleiter Ueli Strauss und durch den Projektkoordinator Heiner Schlegel über die Ergebnisse des EKL informieren und besprach den Schlussbericht eingehend. Die Linthkommission lobte insbesondere das Niveau der geleisteten Arbeit und qualifizierte den Schlussbericht als hochwertiges Grundlagen- und Arbeitsdokument. Anschliessend beschloss die Linthkommission, den Schlussbericht in die Vernehmlassung zu schicken. Der Bericht wird demnächst auch auf der Homepage des Linthwerks ([www.linthwerk.ch](http://www.linthwerk.ch)) veröffentlicht.

### **Wie geht es weiter?**

Ab Ende März wird in der Region, insbesondere bei den Gemeinden, eine Vernehmlassung zum EKL-Schlussbericht durchgeführt. Danach wird der Bericht bereinigt und von der Linthkommission definitiv verabschiedet. Das Projekt EKL 2003 findet dann seinen Abschluss. Bis es im Spätsommer 2007 so weit ist, werden die bisherigen Mitwirkenden die Umsetzungsplanung und die Aufgabenzuteilung an die Gemeinden und weiteren Beteiligten in der Linthebene vorbereiten.

### **Die Linthkommission und ihre Aufgaben**

Die Linthkommission führt das Linthwerk im Rahmen eines interkantonalen Konkordates, das durch die Parlamente bzw. das Volk der Kantone Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich

gutgeheissen wurde. Die Linthkommission besteht aus Regierungsrat Willi Haag (SG, Präsident), Landesstatthalter Pankraz Freitag (GL, Vizepräsident), Regierungsrat Lorenz Bösch (SZ) sowie Dr. Jürg Suter (ZH, AWEL) und Markus Schwizer (SG, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

Für weitere Auskünfte:

RR Willi Haag, Präsident Linthkommission, Baudepartement St. Gallen, Tel. 071 229 30 00;

Markus Jud, Linthingenieur, Tellstr. 1, 8853 Lachen SZ, Tel. 055 451 00 22

1. März 2007

Pressestelle Linthwerk, Lachen